



Foto: Nostitz



◀ Naturwaldreservate wie hier im Urwirtsgraben bei Eisenerz haben den Sinn, dass die Bestände samt Fauna und Flora in ihrer Einzigartigkeit für die Nachwelt erhalten bleiben.

*In Österreich gibt es 200 Naturwaldreservate mit einer Gesamtfläche von 8.603 Hektar. Der Waldbesitzer erhält jährlich ein Entgelt und verzichtet auf Nutzungen und Wirtschaftsmaßnahmen, die Jagd ist aber erlaubt.*

Kontrollaufwand des Eigentümers abgedeckt wird, und aus dem Wirtschaftswert, der dem Waldeigentümer jenen Ertrag ersetzt, den er aus der Waldfläche erwirtschaften könnte. Der Wirtschaftswert wird nach einer mit den Interessensvertretungen akkordierten Formel berechnet, in die die aktuellen Bestockungsverhältnisse, die

# Naturwaldreservate: Chance für Waldbesitzer

Von Dr. Georg FRANK und DI Christian LACKNER, BFW, Wien

Durch die Unterzeichnung der Resolutionen der Forstministerkonferenz 1993 in Helsinki wurde in Österreich ein Programm zur Errichtung von Naturwaldreservaten initiiert. 1995 wurde mit dem systematischen Aufbau eines österreichweiten Netzes von Naturwaldreservaten begonnen.

Die Idee ist nicht neu: Bereits im 19. Jahrhundert, lange vor der Abhaltung internationaler Waldschutzkonferenzen, wurden von Waldeigentümern und engagierten Forstleuten bestimmte Waldteile bewusst aus der Nutzung genommen. Damit wollte man diese in ihrer Einzigartigkeit für die Nachwelt erhalten. Damals gab es auch keine Entschädigungszahlungen an die Waldbesitzer.

## Vertragsnaturschutz

Naturwaldreservate leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und

Verbesserung der biologischen Vielfalt der Wälder. Das Österreichische Naturwaldreservate-Programm basiert auf dem Vertragsnaturschutz: Die Republik Österreich schließt mit den Waldeigentümern privatrechtliche Verträge für die Dauer von 20 Jahren ab, in denen sich der Waldeigentümer verpflichtet, innerhalb des Reservats alle Nutzungen und Wirtschaftsmaßnahmen zu unterlassen. Eine Ausnahme stellt die Jagdausübung dar.

## Das Entgelt

Für die Einhaltung der Verträge wird ein jährliches Entgelt an den Waldeigentümer ausbezahlt. Für die Festlegung dieses Entgeltes wird vom BFW ein Bewertungsgutachten der betroffenen Waldfläche ausgearbeitet. Das Entgelt setzt sich zusammen aus einem Sockelbetrag (dzt. 47,24 Euro pro Jahr und ha), mit dem der Verwaltungs- und

## Verfahren zur Einrichtung von Reservaten

- Meldung der Waldfläche durch den Besitzer
- Fragebogen an den Waldbesitzer – Informationen zur Waldfläche an BFW
- Vorbegutachtung und Prüfung der gemeldeten Waldfläche (BFW)
- Detailerhebung geeigneter Flächen (BFW)
- Klärung der Reservatsgrenzen
- Einrichtung des Stichprobenrasters (BFW)
- Datenerhebung: Bestandesstruktur, Standort, Vegetation, Wuchsleistung (BFW)
- Gutachtenerstellung, Detailauswertungen; Ermittlung der Entschädigungssumme (BFW)
- Datenbankeingabe (BFW)
- Vertrag zwischen Republik und Waldbesitzer (BMLFUW)

Bringungssituation und die Holzpreise eingehen. Der Wirtschaftswert ist variabel und von den jeweiligen Bestockungsverhältnissen, der Bonität und der Bringungslage abhängig. Er kann demnach bei nicht wirtschaftlich nutzbaren Beständen bei null liegen, bei produktiven Waldgesellschaften 200–300 Euro und mehr ausmachen. Das jährliche Entgelt ist mit dem Holzpreisindex wertgesichert. Der Bund stellt für die Naturwaldreservate jährlich 860.000 Euro an Entgeltszahlungen bereit.

Der Eigentümer hat im Gegenzug die Verpflichtung, sich an den Vertrag zu halten. Beispielsweise muss er zwei-



**Wer ein Naturwaldreservat unterhält, bekommt eine Entschädigung vom Bund, die sich aus einem Verwaltungssockelbetrag sowie dem entfallenen Wirtschaftswert zusammensetzt.**

mal jährlich Kontrollbegehungen im betreffenden Waldstück unternehmen und einen Bericht über die Vorkommnisse im Reservat erstellen.

### Auswahlkriterien

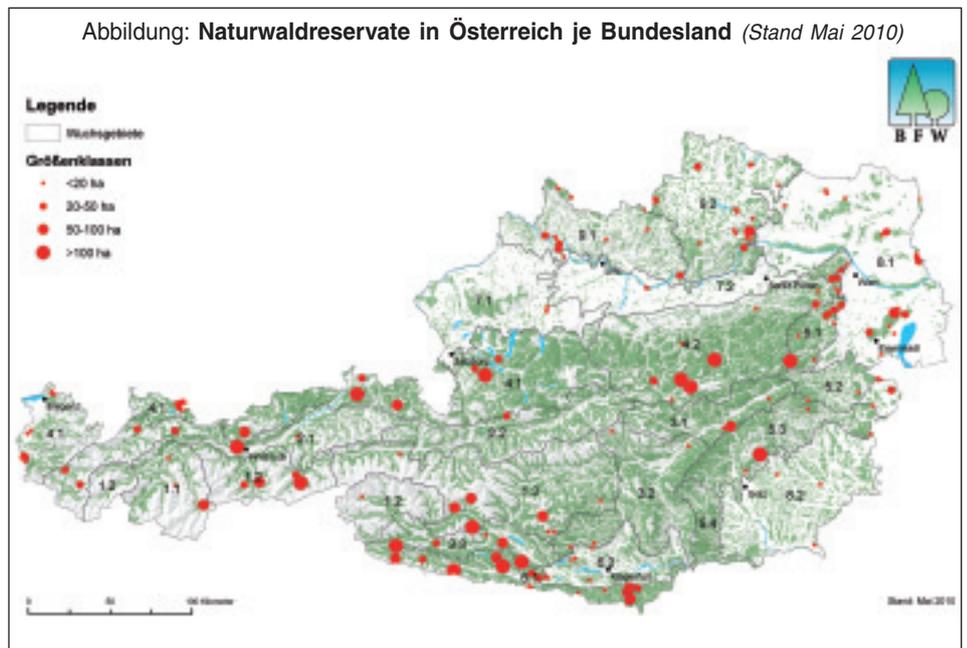
Für die Bewertung der Eignung von Waldflächen als Naturwaldreservate wurde in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit Waldbesitzervertretern ein verbindlicher Kriterienkatalog erstellt:

- Naturnähe der Vegetation
- Mindestgröße
- Topographische Einheit
- Seltenheit und Gefährdung
- Pufferzonen
- Beeinträchtigung durch Wege, Leitungstrassen, Straßen
- Wildeinfluss

Das wichtigste Kriterium für die Auswahl von Flächen ist die Repräsentativität in Abhängigkeit vom Areal der 118 potenziellen natürlichen Waldgesellschaften in den 22 Wuchsgebieten Österreichs.

Niederösterreich hat die meisten ausgewiesenen Naturwaldreservate, nämlich 57, gefolgt von Kärnten mit 47. Flächenmäßig rangiert Tirol mit 2.806 ha

Abbildung: Naturwaldreservate in Österreich je Bundesland (Stand Mai 2010)



vor Kärnten mit 1.924 ha und Niederösterreich mit 1.652 ha. Die überdurchschnittlich große Gesamtfläche im Bundesland Tirol kann dadurch erklärt werden, dass es hier mehrere großflächige Naturwaldreservate gibt. Wien und Salzburg haben bis dato die geringste Anzahl an Naturwaldreservaten. Flächenmäßig steht Wien an letzter Stelle.

### Langfristige Forschung

Naturwaldreservate eignen sich besonders für langfristige waldökologische Grundlagenforschung, da die Dynamik dieser Waldökosysteme nicht durch menschliche Einwirkungen überlagert wird. Unmittelbare Beeinflussungen, die unterbleiben müssen, sind die forstwirtschaftliche Nutzung, die Totholzaufarbeitung und die künstliche Einbringung von Waldbäumen.

Die Jagd in den betreffenden Gebieten ist erlaubt und sogar notwendig. Naturwaldreservate stellen Ruhezeiten für das Wild dar. Ohne Regulation würde es in den kleinflächigen Reservaten zu einer zu hohen Konzentration von Wild kommen, die nicht der natürlichen Wilddichte entspricht.

### Zusammenarbeit mit Waldeigentümern

Wesentlich ist immer die Zusammenarbeit mit den Eigentümern, die durch eine umfassende Information in das Projekt miteinbezogen werden. Langfristig ist der Bestand des Netzes nur dann gewährleistet, wenn die Waldeigentümer sich mit ihren Reservaten auch identifizieren. Daher werden die Eigentümer auch mit der lau-

fenden Kontrolle der Reservate befasst und bei Exkursionen oder Lehrveranstaltungen immer mit einbezogen. Die Mitarbeiter des BFW legen größten Wert auf den persönlichen Kontakt mit den Besitzern. Der beste Schutz der Kleinode ist dann gewährleistet, wenn die jeweiligen Eigentümer stolz auf ihre Naturwaldreservate sind. ■

### Auflistung einiger Naturwaldreservate (Auszug)

NWR Buchberg bei Fürstenfeld, Souveräner Malteser-Ritterorden, Waldbetrieb Ligist, Ligist 1, 8563 Ligist

NWR Dobeiner Wand bei Keutschach und Goldeck bei Spittal, Gerhard Hasslacher, Schüttbach 1, 9800 Spittal an der Drau

NWR Falschgraben bei Graz, Stefan und Elisabeth Harb, Buch 2, 8045 Graz/Andritz

NWR Flatzer Wand bei Ternitz, Ernst Blümel, Flatzerstraße 135, 2620 Flatz

NWR Ingolsthal, Gottfried und Hedwig Lassacher, Ingolsthal 10, 9361 Friesach

NWR Laaser Berg, Agrargemeinschaft Nachbarschaft Laas, 9831 Flattach

NWR Sporgowald, Adolf Müller, Mösel 2, 9714 Stockenboi

NWR Nigglaigraben Schattseite, Anton Supersperg, Lurnfeld 15, 9751 Sachsenburg

NWR Schimpelboden, Janos Revay, 2153 Stronsdorf